

# **Urteil zu LSG-LSA 2014-07-24**

zum

## **Antrag auf Aufhebung des Beschluss SÄA5 des Landesparteitages 2014-1 des Landesverbandes Sachsen-Anhalt**

des

Pirat X

im folgenden Antragsteller genannt

gegen

Landesparteitag des Landesverbands Sachsen Anhalt, Piratenpartei Sachsen-Anhalt,  
Landesverband Piratenpartei Sachsen-Anhalt,  
im folgenden Antragsgegner genannt

hat das Landesschiedsgericht Sachsen-Anhalt in seiner Sitzung am 18.09.2014, vertreten durch die Richter Dominik Wondrousch, Michel Vorsprach, Maik Sommer, Angelika Saidi und Roman Ladig, folgendes Urteil gefällt:

## **Urteil:**

Ein Verfahren wird nicht eröffnet.

### **I. Sachverhalt.**

Der Antragssteller beantragte am 24. Juli 2014 den Beschluss zu SÄA5 des Landesparteitages 2014-1 des Landesverbandes Sachsen-Anhalt aufzuheben/für nichtig zu erklären. Der Kläger führte aus, dass der SÄÄ2 nicht konkurrierend zu den SÄÄ4 und SÄÄ5 behandelt wurde und somit ein Verstoß gegen die GO des LPT vorliegt.

Am 01.08.2014 forderte das LSG den Kläger auf, die Verletzung seiner eigenen Rechte weiter auszuführen. Die entsprechende Antwort des Klägers enthielt keine hinreichende Darstellung gemäß [§ 8 (1) BSGO]([http://wiki.piratenpartei.de/Satzung#.C2.A7\\_8\\_-\\_Anrufung](http://wiki.piratenpartei.de/Satzung#.C2.A7_8_-_Anrufung)), sondern führte lediglich weiter aus, dass er in seinen Beteiligungsmöglichkeiten erheblich beeinträchtigt wurde.

### **II. Begründung**

Die Feststellung einer Konkurrenz von Anträgen obliegt der Mitgliederversammlung.

Akkreditierte Mitglieder haben die Möglichkeit, sofern sie zu einer bereits vorgeschlagenen Tagesordnung Änderungsvorschläge haben, eine alternative Tagesordnung vorzustellen und zur Abstimmung zu bringen. Dafür gab es auf Tagesordnung des LPT einen eigenen Tagesordnungspunkt (TOP3). Mit Hilfe eines Geschäftsordnungsantrages zur Änderung der Tagesordnung können Mitglieder der Versammlung jederzeit [(§12 (1) GO LV 2014.1)] ([http://wiki.piratenpartei.de/LSA:Landesverband/Organisation/Mitgliederversammlung/2014.1/GO#.C2.A7\\_12\\_Antr.C3.A4ge\\_zur\\_Gesch.C3.A4ftsordnung](http://wiki.piratenpartei.de/LSA:Landesverband/Organisation/Mitgliederversammlung/2014.1/GO#.C2.A7_12_Antr.C3.A4ge_zur_Gesch.C3.A4ftsordnung)) auch Änderungen der aktuellen Tagesordnung erwirken.

Die aktive Überprüfung der Tagesordnung auf mögliche Konkurrenz von Anträgen obliegt nicht der Versammlungsleitung ([§ 4 (2) sowie § 4 (5) GO LV 2014.1]

([http://wiki.piratenpartei.de/LSA:Landesverband/Organisation/Mitgliederversammlung/2014.1/GO#.C2.A7\\_4\\_Versammlungsleitung](http://wiki.piratenpartei.de/LSA:Landesverband/Organisation/Mitgliederversammlung/2014.1/GO#.C2.A7_4_Versammlungsleitung))), sondern allen Mitgliedern der Versammlung. Dieses Recht verfällt mit dem Ende der Versammlung.

Ein Verfahren wird nicht eröffnet, da die Anforderungen einer formgerechten Anrufung im Hinblick auf die Verletzung im eigenen Recht nicht erfüllt sind.

### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen das Urteil des Landesschiedsgerichts Sachsen-Anhalt steht dem Antragsteller sowie dem Antragsgegner die Berufung als Rechtsmittel zur Verfügung (§13, BSGO). Die Berufung ist innerhalb von 14 Tagen beim

Bundesschiedsgericht der Piratenpartei Deutschland,  
Pflugstraße 9a  
10115 Berlin,  
(E-Mail: [schiedsgericht@piratenpartei.de](mailto:schiedsgericht@piratenpartei.de))

einzureichen und zu begründen.

gezeichnet

Das Schiedsgericht des Landesverbandes Sachsen–Anhalt der Piratenpartei Deutschland  
Dominik Wondrousch, Michel Vorsprach, Maik Sommer, Angelika Saidi und Roman Ladig